

# Mitteilungen der Bayerischen Landeskammer der Psychologi- schen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichen- psychotherapeuten

## „Überwindung der Sektoren in der psychotherapeutischen Versorgung“: Nikolaus Melcop bei Fachtagung zu PEPP im Bayerischen Landtag

Kammerpräsident Melcop hielt am 30.1.2013 im Bayerischen Landtag einen Vortrag zum Thema „Überwindung der Sektoren in der psychotherapeutischen Versorgung“ im Rahmen der Veranstaltung „Das pauschalierende Entgeltsystem für Psychiatrie und Psychosomatik (PEPP) – Lernen statt Stillstand!“ vor ca. 120 Vertreter/innen aus Politik und psychiatrischen und psychosomatischen Institutionen. Veranstalter waren die Barmer GEK Bayern und Healthcare Bayern e. V., Schirmherrin Staatsministerin a. D. Christa Stewens. Ausgehend von der aktuellen psychotherapeutischen Versorgungslage betonte Melcop die Bedeutung der Psychotherapie bei der Behandlung psychischer Erkrankungen und die fehlenden Kapazitäten im ambulanten und stationären Bereich. Für eine Verbesserung der Versorgung, insbesondere in Bezug auf die Sektorengrenzen, sei eine Verbesserung der Prävention und die Stärkung der psychotherapeutischen Akutversorgung erforderlich – z. B. mithilfe von offenen Sprechstunden, Krisendiensten sowie Beratungs- und Gruppenangeboten. Wichtig seien auch verstärkte konzeptionell-fachliche und personelle

Verknüpfungen zwischen dem ambulanten und stationären Sektor. Eine entscheidende Rolle spiele schließlich die systematische Planung und Vorbereitung der ambulanten Weiterbehandlung. Für die Versorgung von Patient/innen mit schweren psychischen Erkrankungen seien unterschiedliche Lösungsansätze denkbar wie u. a. die Einführung von Fallpauschalen, eine bessere Vergütung von Haus- und Krankenhausbesuchen und Erhaltungstherapie.

**Insgesamt seien Qualitätsstandards mit Psychotherapie als zentralem Angebot, eine sektorübergreifende Bedarfsplanung und ausreichende finanzielle Ressourcen erforderlich.** In die weiteren Diskussionen um Qualitätsstandards in der Versorgung sollten insbesondere die fachlichen Anforderungen von den Beteiligten deutlich aktiver als bisher eingebracht werden.

In den drei anderen Vorträgen wurden gesundheitsökonomische Aspekte, Versorgungsdaten und Chancen des PEPP aus Sicht der Krankenkasse und – aus Sicht der psychiatrischen Kliniken – Gefahren für die



*Kammerpräsident Nikolaus Melcop im Bayerischen Landtag.  
(Foto: Nina Sarubin)*

Patientenversorgung bei der Umsetzung des PEPP referiert. In der Diskussion wurde dann die Sorge vor einer rein ökonomischen Orientierung mit Nachteilen für die Patientenversorgung mehrfach von den Teilnehmenden hervorgehoben. Chancen des PEPP wurden benannt, z. B. aus Sicht der psychosomatischen Kliniken.

## Rund 280 neue KV-Sitze ab Herbst in Bayern, aber viele Gebiete angeblich „überversorgt“

Am 1.1.2013 ist nun die neue Bedarfsplanungsrichtlinie in Kraft getreten, mit der auch eine neue Verteilungssystematik für Sitze in der ambulanten Versorgung gesetzlich Krankenversicherter einhergeht. Wir gehen derzeit davon aus, dass ca. 280 neue Niederlassungsmöglichkeiten in den

ländlichen Regionen Bayerns entstehen und gleichzeitig weite Teile Bayerns als „überversorgt“ ausgewiesen werden. Bis Mitte Februar liegen jedoch noch keine endgültigen Zahlen vor, wie viele Sitze in welchen Regionen genau neu ausgewiesen werden. Auf der Grundlage der neuen

Richtlinie und des sog. Bedarfsplans wird das zuständige Gremium, „Landesausschuss“, in dem Vertreter der Krankenkassen und der KV entscheiden, die gültigen Zahlen für die verschiedenen Regionen voraussichtlich im Sommer bekannt geben. Danach werden freie Sitze offiziell ausge-

schrieben und dann Bewerbungen darauf möglich sein. Schon seit 1. Januar gilt die Regelung, dass Sitze, die in Gebieten mit ausgewiesener sog. „Überversorgung“ abgegeben werden, vom Zulassungsausschuss nur unter bestimmten Bedingungen auch für die Weitergabe freigegeben werden können. Nach dem aktuell noch gültigen Bedarfsplan gilt ganz Bayern als

„überversorgt“. Zu den Bedingungen für eine Weitergabe zählen Versorgungsnotwendigkeiten oder die Weitergabe an sog. privilegierte Personen (Ehepartner, Kinder, Berufsausübungsgemeinschaftspartner und Angestellte). Auch wenn wir momentan annehmen, dass die Zulassungsausschüsse in Bayern die Versorgungsnotwendigkeiten vernünftig einschätzen und Weiterga-

ben von Sitzen an Kolleg/innen nicht aufgrund vermeintlicher „Überversorgung“ verhindern werden, sollten sich Kolleg/innen, die einen KV-Sitz in der nächsten Zeit abgeben wollen, bitte möglichst frühzeitig gut informieren! Weitere Informationen entnehmen Sie bitte auch den Informationen der Berufsverbände und der Kassenzentralen der ärztlichen Vereinigung Bayerns.

## Behandlungsmöglichkeiten bei Onlinesucht: Kammer nimmt zum Beschluss des Bayerischen Landtags Stellung, die Staatsregierung möge berichten

Die PTK Bayern hat gegenüber dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Stellung bzgl. aktueller wissenschaftlicher Erfolgsprognosen von psychotherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten bei Pathologischem Internetgebrauch (PI) genommen. Ungeachtet einiger noch ungeklärter Forschungsfragen in dem jungen Forschungsfeld sind sich Fachleute einig,

dass PI Krankheitswert erlangen und zu erheblichen Folgeschäden für die Betroffenen, ihr soziales Umfeld und die Gesellschaft führen kann. Wirksamkeitsnachweise für wissenschaftlich anerkannte psychotherapeutische Verfahren bei der Behandlung anderer Abhängigkeitserkrankungen, die seit Jahren vorliegen, lassen sich einigen Therapiestudien zufolge auf PI mit guten Behandlungserfolgen über-

tragen, insbesondere die psychotherapeutische Behandlung mit kognitiv-verhaltenstherapeutischer Ausrichtung. Auch psychodynamische Psychotherapieverfahren können aufgrund ihrer Evidenzbasierung zur Behandlung von PI empfohlen werden, v. a. bei Vorliegen komorbider psychischer Störungen, für die sich psychodynamische Psychotherapieverfahren bewährt haben.

## Psychotherapie mit alten Menschen: erfolgreich, aber noch viel zu selten

Am 8.12.2012 fand in Nürnberg die gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) organisierte Fortbildungs- und Informationsveranstaltung „Psychotherapie im Alter“ statt. Nach der Eröffnung referierte Prof. Meinolf Peters, Honorarprofessor an der Universität Marburg und Geschäftsführer des Instituts für Alternspsychotherapie und angewandte Gerontologie, zum Thema „Psychodynamische Psychotherapie über Sechzigjähriger“. Peters lud

mit seinem Vortrag zur Selbstreflexion und Reflexion der therapeutischen Beziehung mit Patient/innen über 60 sowie der entwicklungspsychologischen Aufgaben alter Menschen ein. Danach hielt Prof. Martin Hautzinger, Leiter der Abteilung für Klinische Psychologie und Entwicklungspsychologie an der Universität Tübingen, einen Vortrag mit dem Titel „Integrative kognitive Verhaltenstherapie bei Älteren“. Über die Psychotherapie im engeren Sinne hinaus

stellte Hautzinger dar, welchen Beitrag ein verhaltenstherapeutischer Ansatz auch bei der konkreten Bewältigung von Erkrankungen wie Demenz, Parkinson, Diabetes o. ä. leisten kann. Vertiefende Workshops der beiden Referenten am Nachmittag rundeten die Veranstaltung ab. Die Präsentationen der Fachvorträge der beiden Experten können auf der Kammerwebsite in unserer Meldung vom 14.12.2012 heruntergeladen werden.

## Jubiläumsbroschüre anfordern: Erinnerungsreise in die letzten zehn Jahre der PTK Bayern

Liebe Kammermitglieder, kommen Sie mit auf eine kleine Erinnerungsreise in die letzten zehn Jahre der PTK Bayern.

Fordern Sie sich die Broschüre an, die wir dazu erstellt haben. Vor zehn Jahren wählten unsere Kammermitglieder zum ersten Mal ihre Vertreter in die Delegiertenversammlung und die Delegierten den Vorstand – die Gründung der Psychotherapeu-

tenkammer Bayern war vollzogen. Die Broschüre lässt Stationen der Entwicklung der Berufsvertretung der bayerischen Psychologischen Psychotherapeut/innen und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/innen abwechslungsreich und mit vielen Fotos noch einmal Revue passieren. Wir möchten damit die Meilensteine der ersten Dekade unserer Kammer dokumentieren und zum Erinnern und Nachdenken anregen.

Diejenigen Mitglieder, die sich für die Festveranstaltung am 26.4.2013 angemeldet haben, erhalten die Broschüre an diesem Tag persönlich. Alle andere können sich auch – bereits jetzt – ein Exemplar der Festschrift sichern, indem Sie uns per E-Mail an [info@ptk-bayern.de](mailto:info@ptk-bayern.de) eine Bestellung schicken, die wir nach dem Druck ausführen werden.

## Über 300 Teilnehmer/innen bei PiA-Demo in München

Der Aufruf war erfolgreich: Am 14.11.2012 versammelten sich um 12 Uhr in München am Wittelsbacherplatz Psychotherapeut/innen in Ausbildung (PiA), Studierende, approbierte Psychotherapeut/innen und Vertreter/innen von Verbänden zur Auftaktkundgebung. Mit dabei auch die Vorstandsmitglieder Birgit Gorgas und Benedikt Waldherr, die die Unterstützung der PTK Bayern bekräftigten. Während der gesamten Veranstaltung machten die PiA und ihre Mitsstreiter/innen mit Trillerpfeifen,



*Vorstandsmitglied Birgit Gorgas ermutigte die Teilnehmer/innen, sich weiter für ihre Rechte und die notwendige Reform der Ausbildung einzusetzen. (Foto: Marie Schneider)*



*Schlusskundgebung vor der Bayerischen Staatskanzlei. Lisa Brendel, PiA-Sprecherin für die PTK Bayern (rechts außen am Banner), erläuterte die Forderungen der PiA nach Vergütung und Ausbildungsreform. (Foto: Marie Schneider)*

Megafonen und Slogans wie „Null Euro sind ein Hohn – drum fordern wir mehr Lohn“ auf sich aufmerksam und verteilten Flugblätter an Passant/innen. Am gleichen Tag gingen PiA bundesweit in weiteren zehn Städten auf die Straße, um für eine Reform der Ausbildung und damit eine

Verbesserung der Bedingungen zu demonstrieren. In Berlin wurden dem Bundesgesundheitsministerium rund 9.000 Protest-Unterschriften überreicht. Die Presseinformationen der PiA aus Bayern und Berlin finden Sie in unserer Homepagemeldung vom 19.11.2012.

## Kammer informiert über rechtliche Fragestellungen bei der Behandlung von Kindern und Jugendlichen

Am 15.12.2012 fand in München eine Fortbildungsveranstaltung der Kammer zu den besonderen rechtlichen Fragestellungen bei der Behandlung von Kindern und Jugendlichen statt. Vizepräsident Peter Lehdorfer erläuterte in seiner Einführung, dass die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen neben den fachlichen Besonderheiten auch in einen rechtlichen Rahmen eingebettet ist, der sich auf unterschiedliche Rechtsbereiche wie z. B. das Berufsrecht, das Sozialrecht und das Zivilrecht erstreckt. Im Anschluss stellte Thomas Schmidt, Rechtsreferent der Kammer, typische rechtliche Konstellationen dar, die häufig auch in Anfragen an die Kammer thematisiert werden. Schwerpunkte waren neben Grundzü-

gen des Rechts der elterlichen Sorge insbesondere Fragen der Aufklärung und der wirksamen Einwilligung in eine Behandlung sowie die Themen Schweigepflicht und Einsichtnahme in die Patientenakte. Dabei wurde auch auf das durch den Bundestag verabschiedete Patientenrechtegesetz eingegangen. Zudem wurden



*Thomas Schmidt (links), Rechtsreferent der PTK Bayern, mit Vizepräsident Peter Lehdorfer. (Foto: Johannes Schuster)*



die praktischen Auswirkungen des Anfang 2012 in Kraft getretenen Gesetzes zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) diskutiert. Bei Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung sieht dessen

§ 4 vor, dass Psychotherapeut/innen unter bestimmten Voraussetzungen die Situation auch mit den Personensorgeberechtigten erörtern oder bei diesen auf die Inanspruchnahme von Hilfen hinwirken sollen.

Auch eine Befugnis zur Information des Jugendamts ist dort näher geregelt. Weitergehende Informationen zu diesen Themen haben wir für Sie im Mitgliederbereich der Kammerwebsite bereitgestellt.

## Fortbildung „Pathologisches Glücksspielen – Know-how für Psychotherapeut/innen“



Die Expert/innen der Fortbildungsveranstaltung (v. l.): Dr. Jörg Petry, Dr. Volker Premper, Dr. Felix Wedegärtner, Kammerpräsident Nikolaus Melcop, Eva Korell und Konrad Landgraf. (Foto: Astrid Petersdorff)

Die Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen (BAS) und die Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern (LSG) waren Kooperationspartner der PTK Bayern für die Fortbildungsveranstaltung „Pathologisches Glücksspielen – Know-how für Psychotherapeut/innen“ (26.1.2013 in München). Kammerpräsident Nikolaus Melcop betonte bei seiner Eröffnung vor

knapp 60 Kolleg/innen die gesellschaftliche Relevanz der Glücksspielsucht und die dringende Notwendigkeit besserer und effektiver staatlicher Regulierungen als präventive Maßnahmen einerseits als auch die eines größeren Angebots an niedrigschwelligen und effektiven Behandlungsangeboten insbesondere durch Psychotherapeut/innen andererseits. Konrad

Landgraf, Geschäftsführer der Landesstelle Glücksspielsucht, stellte die Arbeit der LSG vor und wies in seiner Begrüßung u. a. auf das Online-Präventionsspiel „Spielfieber“ für Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren hin. Eva Korell, Psychologische Psychotherapeutin, erläuterte die Grundlagen pathologischen Glücksspielens, Dr. Volker Premper, AHG Klinik Schweriner See, Lübstorf, informierte über Diagnostik und Komorbidität und Behandlungsansätze. Dr. Jörg Petry, Allgemeine Hospitalgesellschaft (AHG), Düsseldorf, führte im ersten Workshop in das Thema „Therapeutische Methoden der Behandlung von pathologischen Glücksspielern“ ein. Dr. Felix Wedegärtner, Medizinische Hochschule Hannover, stellte die Psychodynamik der Glücksspielsucht und entsprechende Behandlungsansätze vor. Die Präsentationen der Fachvorträge der Experten haben wir auf unserer Website in unserer Homepage-meldung vom 29.1.2013 zum Herunterladen bereitgestellt.

## Kurznachrichten

### 11. Suchtforum in Nürnberg mit 230 Teilnehmer/innen ausgebaut

Der Titel der beiden Suchtforen 2012 in München (18.4.) und Nürnberg (7.12.) war „Ältere Süchtige – Süchtige Ältere“. Ziel war es auch in Nürnberg, sämtlichen Gesundheitsberufen ein gemeinsames Grundwissen zum Thema „Sucht im Alter“ zu vermitteln. Melanie Huml, Staatssekretärin im Bayerischen Gesundheitsministerium, sagte in ihrem Grußwort: „Ältere Suchtkranke leiden oft im Verborgenen. Die Behandlung von Suchterkrankungen gibt Menschen in jedem Alter die Chance, ihre Lebensqualität und Würde bis ins hohe Alter zu bewahren.“

### Begrüßungsveranstaltung für neue Mitglieder

Rund 70 neuapprobierte Mitglieder und ca. 40 PiA, die zum ersten Mal mit eingeladen wurden, nahmen an der Veranstaltung am 19.1.2013 in München teil. Nikolaus Melcop informierte über die Aufgaben und die Struktur der Kammer. Vizepräsident Bruno Waldvogel ging auf die Fortbildungsrichtlinie und die Berufsordnung ein.

### Neu: Psychotherapeutenjournal für PiA

Ausbildungsteilnehmer/innen in der Psychotherapieausbildung an Instituten in Bayern können künftig auf Anfrage das Psychotherapeutenjournal erhalten – die

Kosten übernimmt die Psychotherapeutenkammer Bayern.

Bei Interesse kann an uns eine E-Mail mit den vollständigen Adressdaten sowie einem Ausbildungsnachweis (z. B. kurze schriftliche Bestätigung des Ausbildungsinstituts) geschickt werden: pia@ptk-bayern.de.

### Weitere Aktivitäten der Kammer

Einige der weiteren Veranstaltungen und Aktivitäten, die von der Kammer initiiert bzw. an denen sie teilgenommen hat: 25 Jahre Aids-Beratungsstellen in Bayern am 30.11.2012; Mitgliederversammlung des Gesundheitsbeirates der Landeshauptstadt

München am **5.12.2012**; Sitzung des Beirats des Münchner Bündnisses gegen Depression am **5.12.2012**; 18. Sitzung des Landesgesundheitsrates am **10.12.2012**; Bayerische Krankenhausgesellschaft: Jahreshauptversammlung und Fachgespräch mit dem Geschäftsführer der BKG, Siegfried Hasenbein, am **14.12.12** und **23.1.13**; „Entzugskosten – Zum 70. Jahrestag des Hungererlasses des Bayerischen Innenministeriums“ am **10.1.2013**; „Neue Perspektiven für die Psychotherapeutenausbildung“ (Hamburger Impulse und AG des Länderrats) am **16.1.** und **17.1.2013**; Mitgliederversammlung der Landeszentrale für Gesundheit in Bayern (LZG) am **22.1.2013** (Vorstandsmitglied Heiner Vogel wurde in neuen Vorstand gewählt); Verabschiedung des Vorstandsvorsitzenden der Bayerischen Versorgungskammer und Amtseinführung seines Nachfolgers am **25.1.2013**; Gründungssitzung der Landesarbeitsgemeinschaft Prävention am **31.1.2013**; Fachgespräch zur Bedarfsplanung in der Kammer mit Vertreter/innen von Berufsverbänden und Zulassungsausschüssen am **2.2.2013**; Gespräch mit dem Vorstand der KVB zu Versorgungs-, Vergütungs- und Ausbildungsfragen am **19.2.2013**.

### Bevorstehende Veranstaltungen

**12. Suchtforum** mit dem Titel „Neue Drogen hat das Land“ in Kooperation mit der Bayerischen Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen (BAS), der Bayerischen Landesärztekammer und der Bayerischen Landesapothekerkammer. 1. Termin: 10.4.2013, 13.30 bis 18.00 Uhr in München. 2. Termin: 24.7.2013 in Nürnberg.

**10-Jahres-Jubiläum der PTK Bayern und 5. Bayerischer Landespsychotherapeutentag (LPT):** Festveranstaltung am 26.4.2013; LPT am 27.4.2013. Beide Veranstaltungen finden im Münchener Gastteig statt und sind nahezu ausgebucht. Es sind nur noch wenige Restplätze über eine Warteliste frei.

**Kernkompetenzen in Leitungsfunktionen:** Einführungskurs für PP und KJP in Führungsfunktionen. Termin: 5.6.2013, 10.00 bis 18.15 Uhr in München.

**Betriebswirtschaftliche und juristische Niederlassungsberatung:** Vortrag mit den Schwerpunkten u. a. „Elemente des Businessplanes, Finanzierungsvoraussetzungen und Fördermöglichkeiten, rechtliche und steuerliche Fragen“. Termin: 19.7.2013, 10.00 bis 14.15 Uhr in München.

**Psychotherapie bipolarer Störungen (Workshop):** Termin: 19.10.2013, 10.00 bis 14.00 Uhr in München.

### Weitere Veranstaltungen in Planung

**Psychoonkologie:** Eine Fortbildungs- und Infoveranstaltung der PTK Bayern und der KVB. Termin: 24.7.2013 in Augsburg.

**Psychotherapie mit alten/älteren Menschen:** Eine Fortbildungs- und Infoveranstaltung der PTK Bayern und der KVB. Termin: 21.9.2013 in München.

**Schmerz:** Eine Fortbildungs- und Infoveranstaltung der PTK Bayern und der KVB. Termin: 25.9.2013 in Nürnberg.

**Psychoonkologie:** Eine Fortbildungs- und Infoveranstaltung der PTK Bayern und der KVB. Termin: 23.10.2013 in Nürnberg.

**Philosophie und Psychotherapie: Sind Emotionen Kognitionen?** Termin: 9.11.2013 in München.

**Die Berufsordnung unter Berücksichtigung des Patientenrechtegesetzes:** 23.11.2013 in München.

**Psychotherapie mit alten/älteren Menschen:** Eine Fortbildungs- und Infoveranstaltung der PTK Bayern und der KVB. Termin: 7.12.2013 in Augsburg.

**Schmerz:** Eine Fortbildungs- und Infoveranstaltung der PTK Bayern und der KVB. Termin: 11.12.2013 in Regensburg.

Nähere Informationen und Programme zu den Veranstaltungen sowie Anmeldeformulare finden Sie zeitnah auf unserer Homepage: [www.ptk-bayern.de](http://www.ptk-bayern.de)

### Vorstand der Kammer:

Nikolaus Melcop, Peter Lehndorfer, Bruno Waldvogel, Birgit Gorgas, Anke Pielsticker, Heiner Vogel, Benedikt Waldherr.

### Geschäftsstelle

St.-Paul-Str. 9, 80336 München  
Post: Postfach 151506, 80049 München  
Tel. 089 / 51 55 55-0, Fax -25  
Mo – Do 9.00 – 15.30,  
Fr 9.00 – 13.00 Uhr  
[info@ptk-bayern.de](mailto:info@ptk-bayern.de)  
[www.ptk-bayern.de](http://www.ptk-bayern.de)